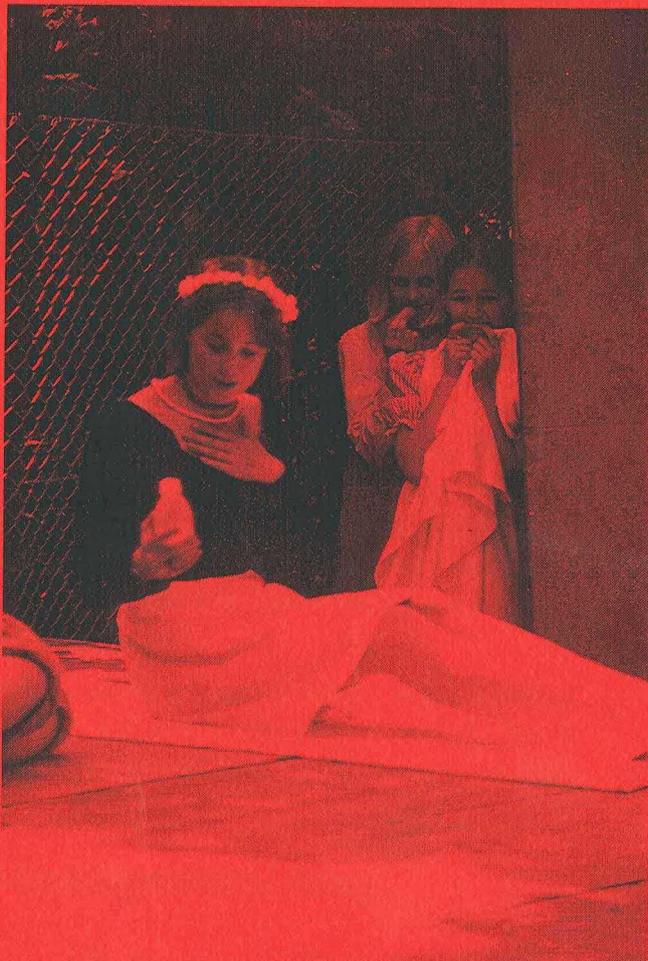


# SCOT SCOUTING

Nr. 4/99

„AUGEN, SEHT EUER LETZTES,  
ARME, NEHMT EURE LETZTE  
UMARMUNG.“



Julia (*Caroline Gröhs*) kurz vor ihrem Tod - aber erkenne ich da nicht ein hämisches Grinsen hinter der Bühne?

**MITEINANDER auf Lager fahren**  
Unser Gruppenführer in Gedanken an dieses Jahr, aber auch das Kommende wirft seine Schatten voraus- Seite 3

**Unser Kurat vor der Mattscheibe**  
Pater Nikolaus über Abschotten und Brückenbau - Seite 6

**Pfingstlager 99**  
Ein Leatherman seilt sich nach Rumänien ab, während ein anderer seelenruhig schläft - Seite 7

**Und wann bitte, ist ein ScotScouting Artikel lesenswert, und wann nicht?**  
Seite 10

**Sonnenschein und verbrannte Mumien**  
wie jeden Abend in Raabs - Seite 18

**Die Wölflinge auf den Spuren des Tom Sawyer** - Seite 12

**Der Gruppenführer auf Irrwegen?**  
Norbert S. verschindet auf einem Feuerstuhl am Horizont, Pfadabei wie immer am Ort des Geschehens  
Seite 21

**Von Kukis Kombüse bis nach Wassergspreng**  
Die Gilde und Junggilde auf der Suche nach verlorener Kindheit - Seite 23



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

## Liebe Eltern, liebe Pfadfinder!



Ein Pfadfinderjahr neigt sich zu Ende und das Sommerlager steht vor der Tür.

Seit 4 Monaten laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Vorbereitung für ein Gruppensommerlager ist besonders aufwendig und mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Es muß ein geeigneter Lagerplatz für 150 Teilnehmer gefunden werden, ein Lagernamen (MITEINANDER) erfunden werden und es gilt viele verschiedene Wünsche unter einen Hut zu bringen.

Keine Frage, auf so einem Großlager müssen andere Prioritäten gesetzt werden, die Lagerplätze sind nicht so groß und so abgeschieden wie wir das sonst gewöhnt sind, aber das Gefühl, daß alle Schottenpfadfinder MITEINANDER eine (zwei) Wochen verbringen, ist sicherlich ein großes Abenteuer.

Da so ein Gruppenlager nur alle fünf bis zehn Jahre stattfindet, ist es durchaus möglich, daß dieses für manchen die erste und letzte Gelegenheit ist, während seiner aktiven Pfadfinderzeit so ein Lager zu erleben.

Allen, die sich noch nicht entschlossen haben, kann ich nur sagen, nehmt Euch einen Ruck und meldet Euch noch im letz-

ten Moment an, Ihr würdet es bereuen, nicht dabei gewesen zu sein. Ich freue mich schon sehr auf das MITEINANDER.

## Neulingsanmeldung

Noch ist zwar nicht einmal das Sommerlager vorbei und doch planen wir schon für das nächste Schuljahr.

Um allen Freunden unsere Pfadfindergruppe einen sicheren Platz zu garantieren und damit wir ein bißchen in die Zukunft planen können, wäre es für uns sehr hilfreich, noch vor den Ferien die eine oder andere Voranmeldung zu bekommen.

Pfadfinder kann man in unserer Gruppe ab der 2. Klasse Volksschule werden (ein späterer Einstieg ist jederzeit möglich).

Bitte geben Sie diese Information an Ihre Bekannten, Verwandten, Schulfreunde, usw. weiter, wir informieren sie dann ausführlich.

Die Mundpropaganda, von Eltern zu Eltern ist bei den kleinsten die effektivste und auch einzige Werbung die wir uns leisten können.

## Gruppentag

Gleich nach den Sommerferien, am 26. September, startet die erste große Aktion des neuen Schuljahres: Unser Gruppentag.

Der Gruppentag ist eine Veranstaltung für alle! Sie liebe Eltern, haben dabei die



## Neulingsanmeldung

- Ich möchte mein Kind für das nächste Schuljahr bei den Pfadfindern voranmelden.
- Ich interessiere mich für die Pfadfinder und würde gerne mehr erfahren.

Mein(e) Tochter / Sohn kommt nächstes Schuljahr in die ..... Klasse und ist ..... Jahre alt.

Name: .....

Adresse: .....

Tel: .....

einmalige Gelegenheit, mit Ihren Kindern einen Tag lang Pfadfinder zu sein und gemeinsam mit uns einen lustigen Ausflug zu unserem Pfadihaus nach Thernberg zu machen.

Wir geben Ihnen jetzt schon 4 Monate im Vorhinein diesen Termin bekannt, damit Sie sich diesen Sonntag freihalten.

### **Kommen Sie uns am Lager besuchen!**

Am Wochenende 10./11. Juli haben Sie die Gelegenheit Ihr Kind am Lager zu besuchen und zu sehen, was wir alles so treiben.

Wir laden Sie ein, mit uns am Samstag, dem 10.7. um 16 Uhr die heilige Messe zu feiern und von 20 bis 22 Uhr unserem Lagerfeuer beizuwohnen.

Am Sonntag gibt es einen Lagerkirtag für groß und klein von 9 bis 13.30 Uhr.

Um 14 Uhr reisen die Wichtel und Wölflinge ab, die Guides und Späher können von 14 bis 18 Uhr mit Ihren Eltern einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Am Sonntag besteht auch für Eltern und Freunde die Möglichkeit am Lagerplatz mittagzuessen.

Wir würden Sie bitten, uns außerhalb des Besuchswochenendes nicht zu besuchen. Kommen Sie auch am Samstag, dem 10. Juli bitte nicht vor 16 Uhr auf das Lagergelände.

Allen Eltern, die uns nicht am Besuchssonntag besuchen können, und allen die sich das Erlebnis Sommerlager entgehen lassen (müssen) wünsche ich schöne Ferien.

**Norbert Seidl**

### **Das beste MAIFEST des Jahres oder ist noch eine Steigerung möglich?**



Das diesjährige Maifest war ein voller Erfolg. Zwar mußten wir am Vormittag ein bißchen am Wetter zweifeln, denn dunkle Wolken hingen über dem Schottenhof, aber gegen Mittag stand es dann fest: auch diesmal wird wieder der besondere Reiz des Maifests - nämlich das Open-air-Gefühl - nicht verloren gehen.

Als die Besucher ankamen, war alles bereit: Über 150 Menschen passierten die Eingangsschranke und bekamen gegen eine Eintrittsspende ein klebendes Maifestsouvenir.

Das Guidesstück war das erste, hatte eine kurze „Romeo und Julia“ - Einstiegssequenz und wurde dann jedoch völlig von den Requisiten in Beschlag genommen. Durch das Programm führte ein Sessel. Singende Werkzeuge, tanzende Kostüme und sogar Möbel waren da zu bewundern - ein Stück voller Wortwitz, Musik und Tanz.

Das erste Wichtelstück, das einen Teil der „Kleinen Hexe“ in Szene setzte, war ein Glanzlicht dieses Theaters. Die kleine Hexe, die das Hexen auch am Hexenfeiertag nicht lassen kann, damit aber nicht nur ihre zwei Freunde, sondern auch das Publikum prächtig unterhält, war ganz großartig; auch ihr Rabe Abraxas und der Hauptmann mit seinem Gefolge und der Ochse; sie alle bestachen durch ihr stilechtes Auftreten.

Dann war es Zeit für eine kleine Pause mit Buffet, Bowle, Blumensträußen und Zeit für Unterhaltung.

Nach der Pause dann das Führerinnen - Suchbild, bei dem glasklarer Verstand und eine Beobachtungsgabe eines Nick Knatterton verlangt war.

Die Caravelles wagten sich dieses Jahr an die schwerste aller Arten, Theater zu spielen: Pantomime, d.h. keine Ausdrucksmöglichkeit durch den Text, sondern nur Ausdruck durch Gebärden und Mimik. Es gelang. Freude, Schmerz, Angst und Verzweiflung kamen beim Publikum an. Die großartig ausgesuchte Musik unterstützte den dramatischen Effekt noch. Und der Dackel als Polizeihund brachte ein Schmunzeln auf die Gesichter. Das ganze Stück war in den Rahmen eines ZiB-Berichtes gepackt. Hier zeichnete sich sehr gut der Übergang in dieser Altersstufe (die Caravelles sind zwischen 13 und 16 Jahren) von der Kinderwelt in die Erwachsenenwelt ab. Nachrichten, Liebe, Zurückweisung und Verzweiflung als Teile einer Welt, in der wir leben.

Im zweiten Wichtelstück konnten wir die Suche des kleinen „denn-ich-bin-ich-weiß-nicht-wer“ zum selbstbewußten „Ich-bin-Ich“ verfolgen. Dabei traf es auf jede Menge Tiere: den Frosch, die Stute und das Fohlen, die Kuh, das Schaf, die Ziege und die Fische, das Nilpferd und das Nilpferdkind, der Papagei und die Hunde, die vor einem Geschäft angebunden waren. Auch hier waren wieder tolle Kostüme, selbstbewußte Schauspielerinnen und ein technisch aufwendiges Roll-Bühnenbild zu bemerken.

Daß die Wichtel, obwohl sie nur einen Heimabend haben, trotzdem dieses Jahr zwei Stücke inszenierten ist besonders hervorzuheben. Alle Wichteln hatten dadurch zwei Rollen auswendigzulernen und vorzubereiten - alle Achtung!

Wir waren Teil eines sehr harmonischen Maifestes und freuen uns schon riesig auf nächstes Jahr.

### Maifest back-stage

Stücke aussuchen oder schreiben, tippen, kopieren, Regie überlegen, den Kindern vorstellen, mit den Kindern erarbeiten, Leseprobe, Rollen verteilen, Proben mit Text, Proben ohne Text, Choreographie überlegen, ausprobieren, neu überlegen, Werbezetteln verfassen und in Umlauf bringen, Musik aussuchen, organisieren, auf Kassette überspielen, funktionierenden Kassettenrecorder suchen und finden, wo ist das Verlängerungskabel, Kostüme erfinden, basteln, nähen, kleben, Bühnenbild herstellen, malen, Requisiten sammeln, nicht mehr verlieren, alles zusammenfügen, Krankheitsfälle befürchten, Bierkisten und Doka-Platten organisieren, Bühne aufbauen, Proben auf der Bühne, Generalprobe, Arbeiten in letzter Minute, Sesseln und Bänke hinaustragen, Schlechtwettersaal gebrauchsfertig herrichten, Blumen einkaufen, Blumensträuße binden, Programm schreiben und falten, Plakate graphisch gestalten, Tische tragen, Buffet herrichten, Eintrittsanstecker bzw. -kleber ausdenken, anfertigen und dann - endlich geht's los: DAS MAIFEST!

...und nachher? wegräumen, Heim aufräumen, Mist wegwerfen, Müll sortieren, Bänke und Sesseln wegräumen, den Schlechtwettersaal in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzen, reflektieren, danken, müde, zufrieden und froh sein, ScotScouting - Artikel schreiben.

### Dank

Vielen Dank an alle Besucher des Maifests, dieses Jahr wirklich sehr, sehr viele; Sie zeigen uns durch Ihre Anwesenheit, daß Sie interessiert sind, was wir mit Ihren Kindern machen und das freut uns sehr; an alle „Kinder“, die ihre Zeit und ihren Einsatz in die Vorbereitung dieser Stücke gelegt haben, an die Pfadfinderführerinnen, die noch mehr Zeit, Einsatz, Geld, Kostüme, Requisiten, Nerven, Ge-

fühl und Verstand in ihre Produktionen hineingesteckt haben.

Vielen Dank an die Firma Ster, die uns wie jedes Jahr die Doka-Platten für die Bühne geborgt hat und an die Firma Ottakringer, die uns ohne Kautio 60 leere Bierkisten zur Verfügung gestellt hat; an das Schottengymnasium, das uns seine Turnsaalbänke geborgt und seinen Zeichensaal bei Schlechtwetter zur Verfügung gestellt hat; an alle, die zum Bühnenaufbau gekommen sind; an die Junggilde für ihre köstliche Bowle und an den Aufsichtsrat unserer Gruppe, der ein sehr leckeres Buffet auf die Beine gestellt hat.

Danke für Ihre Spenden. Wir konnten über 10 000.- an die Aktion „Mein Taschengeld für Kosovo überweisen“.

**Babsie Wolzt**

## Brücken



Zerstörte Brücken - ein Bild, das in den vergangenen Wochen -zigfach über die Bildschirme flimmerte. Wie schnell so eine Brücke doch zerstört ist - und wie lang es wohl dauern wird, bis sie wieder steht!

Brücken, die Stadtteile miteinander verbinden, Straßen- und Autobahnbrücken, die großen Donaubrücken: sie alle sind Sinnbilder für das, was Menschen einst verbunden hat und was in den Auseinandersetzungen der letzten Zeit vernichtet wurde: Freundschaften, Handelsbeziehungen, Kulturaustausch, Gespräche zwischen verschiedenen Traditionen, auch Religionen... Wieviel von dem, was Menschen zusammengehalten hat, ist da in Brüche gegangen. Werden diese Verbindungen je wieder tragen?

In der diesjährigen Firmvorbereitung, an der ja auch einige Pfadfinder teil-

genommen haben, versuchten wir, den heiligen Geist unter der Perspektive des „Brückenbauers“ zu betrachten. Schließlich hatten ja auch die Jünger nach den schrecklichen Ereignissen rund um die Kreuzigung Jesu alle Brücken zur Außenwelt abgebrochen. Erst am Pfingsttag, so wird berichtet, haben sie den Mut gefunden, doch wieder hinauszugehen. Der Heilige Geist hat ihnen die Kraft gegeben, Brücken zu schlagen zu Menschen, die ihnen zuvor völlig fremd waren. Ihre Botschaft hat Menschen der verschiedensten Sprachen und Kulturen miteinander verbunden. In der Kraft des Heiligen Geistes erkannten sie, wie wichtig es ist, sich nicht von den anderen abzuschotten, sondern Brücken zu ihnen zu bauen.

Auch uns Christen des zwanzigsten Jahrhunderts schenkt Gott seinen Geist, damit wir Brücken bauen: Zwischen den verschiedenen Völkern und Kulturen, zwischen den Generationen, zwischen unterschiedlichen Denkweisen, zwischen Menschen, die zerstritten sind... Vielleicht sind gerade die Ferien eine gute Gelegenheit, wieder miteinander ins Gespräch zu kommen und Brücken zu schlagen: zu den eigenen Familienmitgliedern, zu Menschen anderer Länder, anderer sozialer Herkunft...

Nicht zuletzt des Brückenbauens wegen freut es mich auch, daß heuer ein Gruppenlager aller Sparten unserer Pfadfindergruppe stattfindet. Da wird es sicherlich nicht an Gelegenheiten fehlen, Vorurteile zu überwinden und neue Brücken zu bauen!

Ich freue mich jedenfalls schon sehr darauf,

**Euer P. Nikolaus**

## Hallo liebe Wichtel!

Wichtel

Es freut uns, daß wir alle so großen Spaß gehabt haben, uns auf das Maifest vorzubereiten und dann unseren Mamis, Papis, Omas, Opas, Tanten, Onkeln und Freunden das „Kleine ich bin ich“ und „Die kleine Hexe“ vorzuspielen.

Vorher haben wir am Maifestlager fleißig geprobt und gebastelt. Außerdem haben wir dort die Guides und Caravelles kennengelernt, mit ihnen gespielt und Lagerfeuer gemacht.

Was uns ganz besonders freut, ist daß gleich sechs Wichtel am Lager ihr Versprechen abgelegt und das Halstuch bekommen haben. Wir gratulieren: **Miriam, Constanze, Isabell, Klara, Agnes und Rosalie.** Zwei sehr fleißige Wichtel, nämlich **Silvia und Ruth,** haben ein Spezialabzeichen bekommen: **Bastlerin und Ministrantin.**

**Eure Cä-Li-So-Ha-Fr-Ch**

## Liebe Caravelles!

Caravelles

Wir haben anstrengende Wochen hinter uns. Alles drehte sich um das **Maifest:**

Was spielen wir? Eine Herz-Schmerz-Love-Story? Krimi? Kommissar Rex?

Am besten eine Mischung aus allem mit möglichst wenig Text, den wir gleich streichen. Man konnte schön beobachten, wie am Stück Woche für Woche mit viel Einsatz herumgefeilt, um- und durchgedacht und abgerundet wurde. Die Thematik tiefgehend, die Umsetzung eine Herausforderung. Wir wissen alle, wie schwer es ist, „stumm“ auf der Bühne zu stehen, sich nicht an einem auswendig gelernten Satz anhalten zu können. Szenen und Gefühle nur mit Mimik, Gestik und Musik auszudrücken, fordert viel Mut, Selbstbewußtsein, ein „sich trauen“, ein „aus sich heraus gehen“. Ihr habt das großartig gemeistert!

Sehr beeindruckend!

**LiMeHeCa**

## Pfingstlager 1999

Caravelles

Explorer

**Statements:** Ich hatte den besten Schlaf meines Lebens! (Georg) Kein Floß kenterte, doch ein's das andere enterte! (Matthias) Ich hatte sehr viel Spaß. (Benni) Dieses Lager war mit Abstand das Schönste; es war einfach cool! (Mimi und Camilla)

**1. Tag:** Zwettl - Endstation - Floß bauen - aus Gummireifen und Brettern - Schnüre und Nägel - Stück von der Kamp - runterfahren - längste Etappe - STOP - Nacht - Aufenthalt im Militärschutzgebiet - Abendessen - Tirolergröstl - Salat - zu wenig Marinade - Bau des Nachtlagers - keine Zelte - mit Planen - kalt - Tau - naß - bin auf Schnecke mit Haus gelegen

**2. Tag:** Frühstück - Striezel mit Konfitüre - zweite Etappe kürzer - Bau eines Segels auf unserem Floß - sauheiß - schwimmen - See kalt - bleib trotzdem drin - stoßen uns immer am steinigen Ufer ab - Zitat Benni: „Stress nicht!“ - Nachtlager - im Naturschutzgebiet - haben alle zehn Hendln gegessen - meins hieß Trutschi - Bennis Joe oder Charlie - Mesis und Carlos Pamela - Peter und Georgs Frieda - Hälfte davon im Sand vergraben - Nacht - kalt - Schüttelfrost

**3. Tag:** Frühstück - kürzeste Etappe - sauheiß - habe Sonnenbrand auf Armen und im Gesicht - Benni haut mir ständig drauf - Wasser zu kalt - Sonne zu heiß - ich schwarzweiß gekleidet - wunderschönes Lager - habe verloren: Teller, eine Socke - habe auch Georgs Zahncreme - Mundwasserkombination unabsichtlich versenkt - haben Begräbnis veranstaltet (Kathi)

„Der Leatherman vom Benni hat mir gesagt, er geht nur drei Runden tauchen, aber ich vermute, daß sich das ... (Piep)... nach Rumänien abgeseilt hat.“ (Peter)

„Es war ein schöner Geburtstag!“ (Benni)

**Eure Caravelles- und Explorerführer**

### Verkehrte Bühne

Guides

„Hu, was haben wir doch gelacht!  
Ein Shakespeare - Klassiker einmal anders. Anfangs glaubte man sich einem rührenden Kindertheater ausgeliefert, doch dann öffnete sich die Kiste...“

#### Gurktaler Gemeindeblatt

„Kleiderbügel, Säge, Lampe - lauter Requisiten auf der Rampe? Anscheinend aufwendig selbstgebastelte Kostüme übertrafen sich gegenseitig, ein Reim gut - der nächste besser, Romeo cool - und Julia kesser!“



Die Kostümgruppe (Flo, Barbara, Nicola, Agnes und Margarita).

#### Kutschkerdörfli Marktzeitung

„Haben Sie schon einmal versucht, einen Tisch, einen Leimtopf oder gar eine Hose zu mimen? Well, selbst Maskenbildner und Schauspieler einer renomierten Wiener Bühne mußten dieses Stück als technisch und darstellerisch undurchführbar ablehnen. Doch diese Kinder - Schauspielgruppe schaffte es, mit hel-



Agnes mit der Tasche in der Kiste.

denhaftem Einsatz ein kulturelles Gustostückerl auf die Beine zu stellen.

Financial Times, London

„Roste da und laß' mich sterben! Diese tragisch gesprochenen Worte der sterbenden Julia ließen einen glühenden Bewunderer mit Blumen die Bühne stürmen. Die folgenden Nachahmungen ließen das Kastanienblätterdach vor Lachen erzittern.“

### Zürcher Kantonalblatt

Ähnlich diesen internationalen Pressestimmen war auch die Kritik, die uns zu Ohren kam.

Besonders belacht wurden die verbissenen Bemühungen der doppelten Romeos und Julias: „1-2-3, aufstehen! Achtung - Beine auswärts drehen.“

Sich wahrhaftig in ein



**Zwei in einer Hose.**



**Barbara und Flo als doppelte Julia.**

Möbelschauhaus versetzt, sah man eine Dame schon mit einem Tausender winken. Denn diese Einrichtung würde wohl so manchen entzücken: ein feines Tischlein, hölzern und steif in seinen Bewegungen, ein kuscheliger Polster, der eitle selbstherrliche Spiegel und eine strahlende Stehlampe.

Das perfekte Zusammenspiel der Werkzeuge ließ jeden Heimwerker vor Neid erblassen, der beim Summen des Werkzeugliedes schon die nächsten Arbeitsschritte plante.

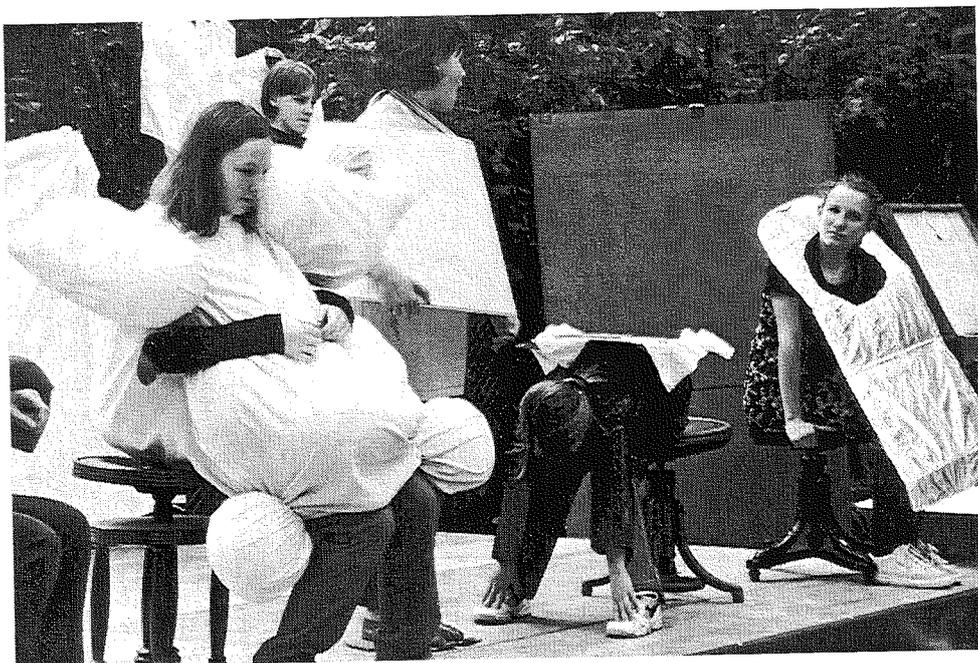
Die sehr gut gespielte Anfangsszene wiegte das Publikum in den Glauben, es gäbe heuer von den Guides ein fünfminütiges Dreipersonenstück und ermöglichte so erst den geplanten Überraschungseffekt.

Wir Führerinnen freuen uns, daß Ihr so viele Ideen ein-

g e -  
b r a c h t  
u n d  
v e r -  
w i r k -  
l i c h t  
h a b t  
u n d  
s o  
d a s  
g a n z e  
S t ü c k  
z u e i -  
n e r  
s e h r  
g e -  
l u n -  
g e -  
n e n  
G e -

meinschaftsarbeit gemacht habt und anscheinend mit viel Freude und Spaß bei diesem, anfangs schwer zu verstehendem, Experiment dabei wart!

„Wie schon sprach der Regisseur, dem ansonsten nichts zu schwör, könnten wir gar nicht bestimmen, wer die Beste war, das ginge wider unserer Sinne, Ihr wart alle wunderbar!“



**Die Möbeltruppe (Judith, Feli, Vreni, Steffi).**

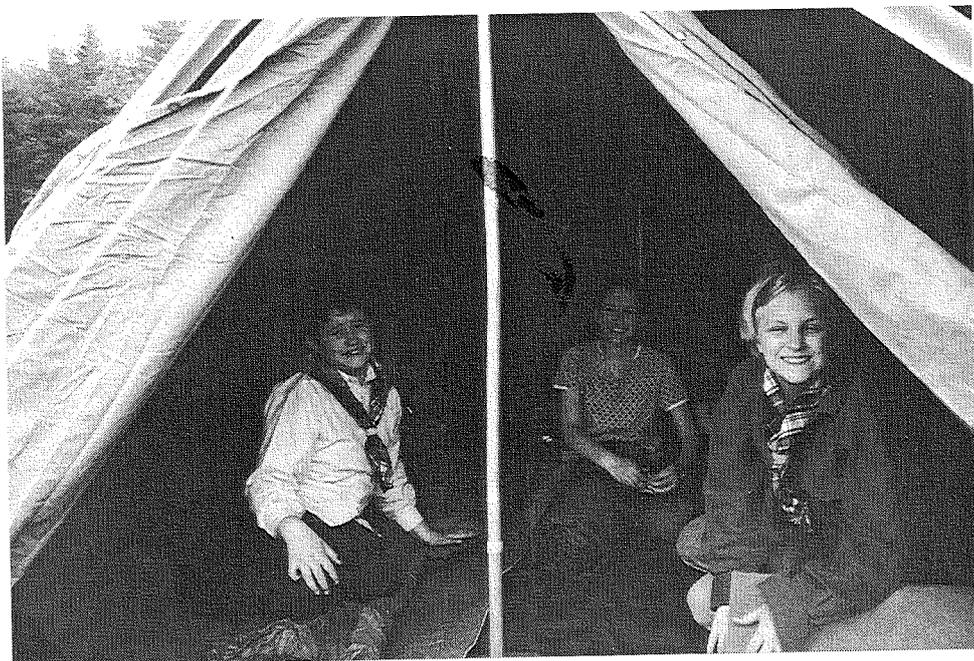
## Babsy und Bipsi

## Pfingstlager in Litschau

Bambi sind wieder vereint, und Maria froh, in unserer Mitte zu sein.

Ein Wahnsinn, wieviele Guides auf Pfingstlager mitfahren sind! Die wenigen, die nicht dabei waren, haben uns sehr gefehlt, und - wie wir meinen - auch recht viel versäumt:

Einen völlig „naturbelassenen“ Lagerplatz zwischen Birken und Nadelwäldern, jaulende Huskies, foppelige Herren, seltsame Fahnenkonstruktionen (Wann bitte, sind Fahnenkonstruktionen seltsam, und wann nicht?), von denen ungeschickte Führerinnen mehrmals herunterfallen und hilfsbereite



**Die Drei (zum ersten Mal) im Zelt: Tiffany, Flo, Nicola.**

Kinder mit fragwürdigen Erste-Hilfe-Methoden.

Klare Mondnächte, zwei Hangar (als Unterschlupf für verregnete Tage gedacht, als Schutzdächer vor zuviel Sonne verwendet), eine wunderschöne funktionieren-

de Latrine, zwei Kochstellen, auf denen die Gerichte trotz gleicher Rezeptur völlig verschieden aussehen können, fünf Zelte und ein Lagerfeuerplatz, auf dem zwei Abende lang Funken versprüht, Lieder gesungen, Würstl gegrillt, die Geduld der „Mein Steckerlbrot muß ganz durch sein“ - Anhängerinnen erprobt wurden, ein Bürgermeister zu Besuch kam, ein weitgereister Litschauer im Kuhfell seine Hundeherde verließ, um uns ein sizilianisches Lied beizubringen, und Valentina sich eine stimmungsvolle Gelegenheit aussuchte, um ihr Versprechen abzulegen.

Sonst haben wir unter anderen, schon erwähnt, foppeligen Herren geholfen, tschechische Wachbeamten angegackert (angehühnert, angeblökt, angehendelt,...usw.), festgestellt, daß Waldluft leichter, luftiger und wohlriechender ist, Bürsten und Zwiebel nichts im Wald zu suchen haben, die schönsten Blumensträucher immer noch aus Wiesenblumen bestehen und daß, die Blätter der Sauerampfer fast noch besser schmecken als ihr Stengel.



**Fritz Foppel bittet um Hilfe.**



**Knoten und Bündel sind alles.**

Wir hoffen, daß Ihr alle auf das Sommerlager mitfahren könnt!

**BaMBi**

### Piraten!

Wolflinge

Am Pfingstlager besuchte eine kleine Schar wagemutiger Teilnehmer unsere Piratenschule „Zum krummen Haken“, um ihr Piratendiplom zu machen. Hier nun der genaue Ablauf dieser drei aufregenden Tage:

#### Tag 1 - Die Ausbildung

Als die muntere Schar am Bahnhof in Scheiblingkirchen ankam, wußte sie noch nicht, was für Strapazen sie in den folgenden drei Tagen erwarten würde, denn unser Oberausbilder stand schon bereit, um sie unter seine Fittiche zu nehmen. Da sich ein Pirat im Landesinneren recht schwer tut, machten wir uns gleich auf den langen Marsch an die Küste, zu einem kleinen verträumt wirkenden Ort namens Stanghof. Dort angekommen bezogen die Piratenlehrlinge ihre Kojen, gossen die Begrüßungsrede und machten sich dann sogleich über das schon sehnsüchtig erwartete Mittagessen her. Frisch gestärkt begannen wir mit dem Aufbautraining

in Form eines ordentlichen Fußballspiels.

Der erste Schritt zum echten Piraten besteht aus der standesgemäßen Kleidung. Da unsere Schützlinge immer noch Halstücher und Kappen trugen, wurden



diese für die nächsten zwei Tage beseite gelegt und durch passende Kopftücher ersetzt. Um den Auszubildenden noch einen letzten Moment ihres alten, unbe-

schwerten Lebens zu gönnen, feierten wir den Geburtstag des Piratenanwärters Julian mit einer großen Torte und ohrenbetäubendem Gesang.

Doch nun war es genug mit dem verweichlichten Dasein. Um uns richtig auf das neue Leben einzustimmen, segelten wir in unseren Schiffen in die nächste Ortschaft um diese zu plündern. Doch leider hatten die ansässigen Einwohner von unserem Plan erfahren und einen Teil des Steges zerstört, so daß wir nur über eine Seilbrücke vom Schiff an Land kommen konnten. Zusätzlich hatten die Einwohner Wachposten aufgestellt, um unseren Beutezug zu verhindern. Trotzdem gelang es uns große Mengen an Trinkwasser, Brot, Speck, Salat und Töpfen zu ergattern. Nachdem das Dorf komplett ausgeräumt war, suchten wir noch Holz für das anschließende Lagerfeuer, bei dem fleißig gesungen und gespielt wurde. Als alle Piraten endlich in den Kojen lagen, gab es noch eine Gutenachtgeschichte über „Tom Sawyer“, der bekanntlich das Vorbild der meisten großen Piraten ist.

### Tag 2 - Große Abenteuer

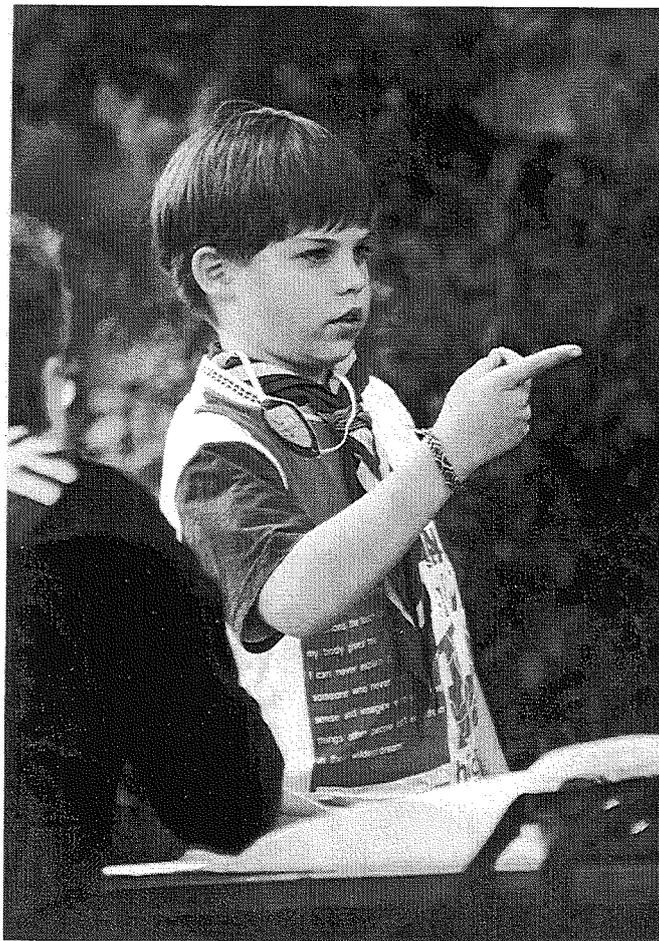
Wie es sich für richtige Piraten gehört, begannen wir den Tag mit einem kurzen Morgensport und einem ausgiebigen Frühstück. Doch dann ging die Aus-

bildung zum Diplompiraten schon weiter. Als erstes galt es, sich in der Kunst des Schiffbaus zu beweisen. Als die Schiffe der beiden Mannschaften nach langen Mühen endlich fertig waren, wurden diese mit dem Beutegut des Vortages beladen. Leider kam es dabei zu einem Brand und wir mußten so schnell es ging Wasser holen, um diesen zu löschen. Nachdem die Schiffe wieder gut versorgt

waren, machten wir noch eine Schießübung mit Wasserbomben.

Nach einem guten Mittagmahl fanden wir eine Flaschenpost, in der der berühmte Pirat Kapitän Morgan um seine Rettung bat. Da in der Nachricht auch von einem Schatz die Rede war, machten wir uns gleich auf den Weg, diesen zu suchen. Als erstes trafen wir einen alten, senilen Piraten, der seinen verschwundenen Papagei suchte. Nachdem wir einen solchen aus Blättern und Holz gebastelt

hatten, freute sich der Pirat so sehr darüber, daß er uns alle seine Stücke der Schatzkarte überließ und uns noch verriet, wo wir weiter suchen sollten. Wir entdeckten eine verschlüsselte Botschaft, eine weitere Nachricht und schließlich ein Buch mit Piratenzaubersprüchen. Mittels zweier Zaubersprüche gelang es uns, den Geist vom verstorbenen Kapitän Morgan anzulocken und zu erlösen, wofür wir noch weitere Kartenstücke als Belohnung erhiel-



ten. Mit Erschrecken stellten wir fest, daß es noch weitere Schatzsucher gab. Es gelang uns jedoch, ihnen ihre Kartenstücke bei einem Spielchen abzuluchsen. Nun konnten wir endlich mit Hilfe von zwei Kompassen den Lageplatz des Schatzes bestimmen und diesen heben. Zur Feier des Tages machten wir noch bis zum Einbruch der Dunkelheit ein großes Lagerfeuer.

### **Tag 3 - Das Piratendiplom**

Nach einem kurzen, aber erfrischenden Morgensport und dem üblichen ausgiebigen Frühstück, mußten die Piratenanwärter erst einmal ihre Kojen ausräumen und dann helfen, die Piratenschule zu reinigen. Zum Abschluß der Ausbildung mußten die Piratenanwärter ihre Fertigkeiten an einigen ausgewählten Aufgaben beweisen. Als erstes galt es einen schlafenden Matrosen zu rasieren, ohne diesen zu verletzen oder aufzuwecken. Als nächstes folgte die Übung, ein schwer verletztes Mannschaftsmitglied mit Verbandszeug zu versorgen. Um auf hoher See ein angeschlagenes Schiff schnell reparieren zu können, mußte dann der geübte Umgang mit Hammer und Nagel demonstriert werden. Zum Abschluß wurde noch ein Landeswappen gebastelt, welches man als Pirat benötigt um den Hafenmeister zu täuschen. Da wir Piraten zwar gesetz- aber nicht gottlos sind, feierten wir nun mit Pater Nikolaus die heilige Messe, bei der einige ihr umfangreiches Wissen über das Pfingstfest bewiesen. Nach dem Mittagessen und einem letzten Fußballspiel erhielten die Piratenanwärter endlich ihr Diplom.

**Eure Wölflingsführer**

### **Liebe Gildinger!**



Die Schildervernissage war ein voller Erfolg. Zuerst einmal einen fulminanten Dank an Heinz, der schon in jahrelanger Planung einen Großteil zum Entstehen beigetragen hat. Angefangen mit den Behörden- und Kämmererstreitereien, dann die Planung mit allen möglichen und unmöglichen Leuten der Pfadfindergruppen 16M und 16B, wie das ganze aussehen soll. Dann die Aussendung an verschiedene Schildermacher, einholen und aussieben von Kostenvoranschlägen, Berücksichtigung von Möglich- und Unmöglichkeiten, Bestellung beim Entsprechenden, Absage der anderen, Planung der Montage. Da gebührt ihm schon ein dickes Lob, gelt!

Die Vorbereitungen für das Verhängen der Schilder liefen gut von der Hand, auch das Herrichten des opulenten Buffetts. Gegen 20 Uhr trafen viele, viele Gildemitglieder ein, darunter auch viele „alte“, die sich schon lange zumindest bei Gildeveranstaltungen nicht mehr sehen ließen. Die feierlichen Enthüllungen der Schilder verliefen sogar programmgemäß und ohne Pannen, das Buffett wurde gestürmt und von den tausenden Brötchen und den Hektolitern Sekt blieb nichts über (außer ein wenig Verpackung).

In einer Spontanreaktion wurde beschlossen, daß das überschüssige, für die Schilder gesammelte Geld (ca. 3.000,- ATS) dem Pfadfinderspendenkonto für die Kosovohilfe überwiesen wird. Außerdem wurde auch ein Hut herumgereicht, in dem sich zum Schluß nochmals 3.000,- ATS wiederfanden, die dem selben Zweck zugute kommen. Ein herzliches Dankeschön allen Spendern.

Gut Pfad,

**Euer Dieter**

## Liebe

### Junggildemitglieder!

Jung  
gilde

Bevor ich mit den Erzählungen rund um das Maifest beginne, möchte ich wieder einmal eine unserer Programmänderungen bekanntgeben: am Dienstag, dem 18.5 waren wir nicht wie ursprünglich vereinbart im Theater „zum halben Preis“, sondern haben statt dessen einen Jour-Fix am Mittwoch abgehalten.

Das Maifest, das am 13.5. stattfand, war auch für die Junggilde sehr erfolgreich. Wir - und nicht wie in der Maifestankündigung die Gilde - haben einen Erdbeerbowlestand betreut. Nachdem am Vorabend Heidi und Uli S.unendlich viele Erdbeeren geschnitten und mit 1 Liter Rum und Zucker angesetzt haben, wurde diese leckere Masse dann beim Maifest mit -wie viel wird wegen des Geheimrezeptes nicht verraten- Sekt, Wein und Soda, das in jede gelungene Bowle gehört, aufgegossen. Dieser prickelnde Genuß und die in Tracht verkaufenden Junggildemädels haben uns abzüglich der Kosten für die Bowle, ATS 1.362,- eingebracht, wobei jeder Becher Bowle um ATS 25,- verkauft worden ist.

Dieser Betrag wird natürlich genauso wie die anderen eingenommenen Beträge der heurigen Hilfsaktion für Kosovo gespendet.

Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen und uns dabei unterstützt haben.

Seid nun lieb begrüßt,

Anja

## Wir sind geflohen, weil zu Hause Krieg ist!

Mein Name ist Susanna Dushi, ich bin 14 Jahre alt und komme aus dem Kosovo (Djakovica). Im September sind meine Familie und ich nach Österreich geflohen.

Wir sind von zu Hause weggegangen, weil in Djakovica Krieg ist. Wir sind sieben Personen, meine Mama, mein Papa, Sabina (zwölf Jahre), Sandra (neun Jahre), Samantha (sieben Jahre), Sebi (drei Jahre) und ich. Seit einem Monat haben wir eine Unterkunft in Ternitz. Ich schlafe mit meinen vier Geschwistern in einem Bett, meine Mama und mein Papa schlafen auf dem Boden. Meine Großmutter, meine Tante (21 Jahre), mein Onkel, seine Frau und ihre drei Kinder Leonardo (zehn Jahre), Kaltrina (acht Jahre) und Bernardo (sechs Jahre) sind gemeinsam mit uns geflohen, sie wohnen gleich uns gegenüber. Leider haben unsere Eltern keine Arbeit, wir bekommen auch noch keine Sozialhilfe. Frau Weiser kommt immer wieder zu uns, spielt mit uns und hilft uns bei den Hausaufgaben. Ich lerne fleißig Deutsch in der Schule und möchte einmal Zahnärztin werden. Wir wissen nicht, wie es den Familien meiner Mutter und meiner Tante, die noch im Kosovo sind, ergangen ist.

Susanna

Meine Mutter (Fr. Weiser) hat als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Caritas diese Großfamilie, insbesondere die Kinder, im Flüchtlingslager St. Gabriel kennengelernt. Dort durfte die Familie ein halbes Jahr bleiben; nun haben sie Unterkunft in Ternitz gefunden. Die Familie mit den fünf Kindern hat zwei Räume und eine Küche zur Verfügung. Wie Susanna geschrieben hat haben sie keine Betten und im Wohnzimmer nur ein paar Sesseln und einen Couchtisch. Die Mutter muß für sieben Personen die Wäsche mit der Hand waschen. Sandra hat am Himmelfahrtstag ihre Erstkommunion gefeiert, als Festkleid trug sie ein weißes T-Shirt und einen alten weißen Strickminirock.

Die Junggilde möchte im Rahmen ihrer Möglichkeiten Kriegsflüchtlingen helfen und hat überlegt, sich gezielt um diese kinderreiche Großfamilie zu bemühen. Wir bitten alle ihre Keller und Dachböden

nach einem Stockbett, einer Bettbank für die Eltern, einen Kasten für das Wohnzimmer, eine Sitzgarnitur, einen Esstisch mit Sesseln, Geschirr und Töpfe zu durchforsten. Besonders toll wäre es, wenn wir auch eine Waschmaschine auftreiben könnten. Die Junggilde würde dafür sorgen, daß die Möbeln zu der Familie kommen. Wer helfen möchte und Möbeln zu Verfügung stellen kann, wendet sich bitte an Ulli Weiser Tel.: 803 70 11. Geschirr und Töpfe können auch im Bubenheim abgegeben werden. Mit einfachen Mitteln können wir helfen, daß es acht Kindern und ihren Eltern leichter fällt, mit dem Krieg in ihrem Heimatland fertig zu werden, indem sie hier unter menschenwürdigen Umständen leben können und besonders den Kindern ihre Lebensfreude erhalten bleibt. Über den Erfolg unserer Aktion werden wir in einem der nächsten Ausgaben des ScotScouting berichten.

Wir bedanken uns schon jetzt im Namen der Familie Dushi.

Ulli

### Lieber Junggildemeister Philipp!

Mit blankem Entsetzen haben wir alle das letzte Mal gelesen, was einige von uns schon befürchtet bzw erlauscht hatten.

Wer wird uns nun durch die nächsten Jahre der Junggilde leiten? Zwar bin nicht nur ich sicher, daß wir einige würdige Nachfolger in unserer Junggilde haben, doch muß ich gestehen, daß Du uns allen an Erfahrung, an Pfadi-Kontakten und auch an Mundwerk vieles voraus hast.

Wer auch immer Deine/Dein Nachfolgerin/Nachfolger wird, sowie alle anderen, werden sich gerne an Dich wenden, um Dich um Rat und Mithilfe zu bitten.

Du gehst ja auch nicht endgültig weg, sondern legst lediglich Deine Funktion als Junggildemeister nach fünf spannenden, arbeitsintensiven, lustigen, erfolgreichen, abenteuerlichen, diskussionsfreudigen, lehrreichen Jahren, die keiner von uns missen möchte, zurück.

Ich weiß nicht, wie ich Dir im Namen der Junggilde unseren Dank aussprechen kann, aber Du sollst wissen: Ohne Dich gäbe es uns nicht!

Danke Philipp,

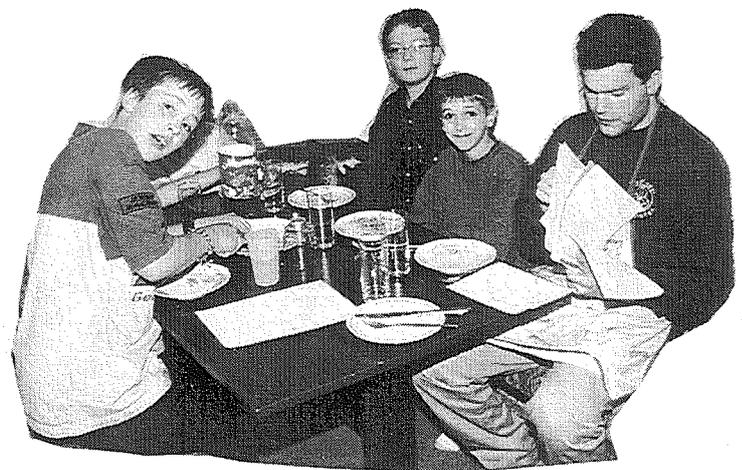
Anja

### Späher



### Golden Belt

Der Golden Belt ist nicht zu Verwechseln mit dem „Explorer Belt“. Bei den Späher Dienstag gibt es seit einigen Jahren den Wettkampf „Golden Belt“ bei dem die drei Patrullen um das prestigeträchtige Kleinod „kämpfen“. Bei unserem ersten Heimabend, den Max Kuderna (ehemaliger Explorerführer und derzeitiger Vater zweier Jungs) gestaltet hat, war das Thema „Ecuador“ und alles was damit zu tun hat. Die Eisbären hatten da ihre kalte



**Die Eisbären sind los. Herr Käse (die Jury) notiert schnell noch die Kriterien nach denen bewertet wird.**

Schnauze voran und sahten die ersten 100 Punkte ab.

Dann kam der **Kochwettbewerb**, der zu hause stattfand. Die weltbesten Meisterköche, Monsieur Fromage und sein schweizer Kollege Herr Käse besuchten die drei Patrullen und kosteten sich durch die kulinarischen Ergüsse der Späher. Bei



**Die italienischen Bisons verwöhnen mit selbstgemachter Pizza. Köstlich einfach - einfach köstlich.**

den Bisons wurde ein italienisches Restaurant eröffnet und bei Pizza, Pasta und Glace wurde die Jury verwöhnt. Ein wenig wollte man die beiden ehrenwerten Herren mit Weißwein bestechen, was ihnen auch gelang, munkelt man. Immerhin sind Köche den vergärten Weintrauben nicht abgeneigt. Weiter ging es zu den Eisbären, die auf einfache italienische Kost setzten und die Jury mit ihrer perfekten Kreation einer Pizza-

schnitte überraschten. Für den nächsten Kochwettbewerb im nächsten Jahr solltet ihr noch ein wenig üben, aber ihr seid schon ganz gut unterwegs. Abschließend begaben sich unsere beiden Helden (Monsieur Fromage und Herr Käse) in ein ecuadorianisches Restaurant von besonderer Güte. Es wimmelte nur so von Kellnern und Helfern, die in ihrem Übereifer sogar Blumen durch ein leichtes Kopfnicken zu Boden beförderten. (Frau Dr. Kuderna war dem leicht illuminierten Jüngling nicht einmal böse und trotz des Angebots einen neuen Blumentopf zu töpfern lehnte sie es ab - warum bloß? - fragt sich der erstaunte Autor?) Danach ging es zur Suppe (Spinat und Erdäpfel), weiter zur Hauptspeise (Huhn, Reis, Gemüse und Zwiebelsalat) und abschließend gab es keine Nachspeise, da es in Ecuador keine Nachspeisen gibt. Gottlob haben wir in Österreich Apfelstrudel, Kaiserschmarrn und andere Leckereien. Tja, die Entscheidung wer **Kochwettkampfsieger** ist war schwer, aber schließlich wurde es die **Patrulle Yak**. Die Sieger bekommen ein Abendessen bei und von den Späherführern.

Der „Golden Belt“ Heimabend rückte immer näher. In diesem Heimabend ging es um alles und die Patrullen hatten viele Aufgaben zu erfüllen. Knoten (Achter- schlinge, Weberknoten und Rettungsschlinge), Bünde, Orientierung (auf einer



**Die Sieger mit der Jury vereint. Monsieur Fromage und Herr Käse erquicken sich am letzten Abendmahl (des Tages).**

Karte aufgrund einer Wegbeschreibung den richtigen Weg einzeichnen), Anvisieren im Hof, Geheimschriften in allen nur erdenklichen Varianten und Schnelligkeit haben schließlich den Sieger des Golden Belt hervorgebracht: **Patrulle Bison**.

Wir gratulieren recht herzlich!

**Sieger beim Kochwettkampf:**

Patrulle Yak

**Sieger des Golden Belt:**

Patrulle Bison

**Sieger „Goldener Kreuzbund“:**

Philipp Thun-Hohenstein

**Sieger „Goldener Diagonalebund“:**

Gabor Rudnay

### Das Brett

Im Mittwoch Heimabend hat in den letzten Wochen ebenfalls ein großer sagenumwobener Wettkampf stattgefunden: **Das prestigeträchtige Brett**. Dabei handelt es sich um alles, was die Pfadfindertechnik zu bieten hat. Es bestand aus Kartenkunde, Knoten und Bündeln und Erste Hilfe. Ein hartes Kopf an Kopf Rennen hat sich entwickelt und im Heimabend nach Pfingsten war dann das fulminante Finale. Es gab zwei Wertungen. Eine Wertung für die „alte“ Hasen und eine für die „neuen“ Youngsters. Bei den Alten siegte **Paul Gaudernak** vor unserem Vinz Rainer und bei den Jungen gewann „**Mr. Strauß**“ **Michi** überlegen vor **Manuel Plachner**. Die Mittwoch Späher haben bewiesen, daß sie gut vorbereitet sind für das Sommerlager, auf das sich schon alle sehr freuen.

**Oldies:**

- 1. Platz **Paul Gaudernak**
- 2. Platz **Vinzenz Rainer**
- 3. Platz **Clemens Willvonseder**

**Youngsters:**

- 1. Platz **Michi Strauß**
- 2. Platz **Manuel Plachner**
- 3. Platz **Valentin Priesner**

### Maifest

Am Donnerstag den 13. Mai durften wir wieder jede Menge Schauspieler, Verkleidungen und dieses mal sogar lebende Requisiten bewundern: Die Mädchengruppe spielte Theater, das größte Fest des Mai ging über die Bühne.

Bei prachtvollem Wetter begeisterten uns das Ich bin Ich, die kleine Hexe, Romeo und Julia in allen Facetten und Zeiten, und eine Kriminalpantomime.

### Pfingstlager in Raabs/Thaya

„...Wochenend und Sonnenschein...“ genau damit könnte man dieses Pfingstlager definieren. Es gab kein Wölkchen, keinen Regen, nur Sonne und Wolke und es war sicherlich (nicht nur vom Wetter her) das beste Pfingstlager seit langem. Hier ein Bericht von einem unserer Späher:

Nach einer fast 2 stündigen, lustigen Zugfahrt kamen wir, die Späher der Schotten, bei schönem Wetter in Raabs an. Leider waren wir nur 14 Späher und wurden in drei Patrullen aufgeteilt. Jede Patrulle mußte alleine mit Karte und Kompass den Weg zu unserem Lagerplatz finden. Bei der ersten Station lernte uns Stephan das Rückwärtseinschneiden, was gar nicht so einfach für uns war. Bei der zweiten Station angekommen, signalisierten wir Philipp mit der Fahne eine Morsebotschaft. Patrulle Bison waren die ersten am Lagerplatz und begannen sofort mit dem Zeltaufbau. Die alten Lagerprofis halfen den „Neulingen“ beim Zeltaufbau. Um 15.00 Uhr, nach getaner Arbeit, gab es herrliche Frittatensuppe und Spaghetti aus der Führerküche. Danach baute sich jede

Patrulle eine eigene Kochstelle, um das Abendessen selbst zuzubereiten. Um 22.00 Uhr war Nachtruhe angesagt.

Um 7.30 Uhr begannen wir den Pfingstsonntag mit Morgensport.

Anschließend frühstückten wir kräftig und flitzte Philipp mit dem Gruppenbus wie ein Rallyfahrer in die Kirche nach Raabs. Nach der Heiligen Messe besichtigten wir die Burg Raabs. Beim etwas „verwirrten“ Naturdodel mußten wir vier Blattpausen anfertigen und erkennen.

Mittags verzehrten wir unsere mitgebrachten Lunchpakete. Frisch gestärkt halfen wir einem Grabräuber, einen Schatz auf seiner Schatzkarte zu finden. Dann ging es zurück zum Lagerplatz. Auf dem Weg dorthin verarzteten wir den schwerverletzten Raubritter Gottfried, der von einem brutalen Räubergesindel niedergestochen wurde. Unsere Erste-Hilfe-Künste waren leider vergebens. Im Sterben verriet er uns das Grab seines Vaters, wo der Schatz versteckt war, danach schloß er die Augen für immer.

In der Nacht war ein Geländespiel angesagt. Mit Spritzpistolen bewaffnet mußten



**Zelterklärung für die Neulinge á la Beni und Johannes.**

wir die Lebenslichter der Geister der drei Raubritter löschen. Als uns das gelungen war, verbrannten wir feierlich die Mumie Stefan.



**Frohen, aber das macht einen Späher nur härter. Die Thaya ist kühl und erfrischend und Spaß macht es auch.**

Es war gigantisch zuzusehen, wie schnell ein Führer in die Thaya springen kann, wenn er lichterloh brennt. Als wir dann den Schatz gefunden hatten, schlüpfen wir in unsere Schlafsäcke.

Am Pfingstmontag nach dem Frühstück gab es einen Orientierungslauf. Mit Karte und Kompaß ausgerüstet, mußten wir Stationen im Wald, im Wasser und auf Bäumen finden. Die glücklichen Gewinner bekamen eine Prinzenrolle geschenkt.

Leider war es schon wieder Zeit geworden, die Zelte zusammenzulegen, die Rucksäcke zu packen und das Lager abzubauen.

Mit der Zugfahrt endete ein wunderschönes Pfingstlager mit herrlichem Wetter am Franz Josef Bahnhof, wo uns die Eltern empfangen - wie jeden Abend.

Gut Pfad,



**Die fröhlichen Spähertrupps vor der Abfahrt. Leider war das Pfingstlager wieder einmal zu kurz.**



**Beim Abelegen des Versprechens.**

Johannes Gebel

## Ehrentafel

Am Pfingstlager haben folgende Späher ihr Versprechen abgelegt:

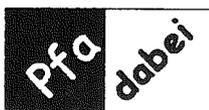
- Immanuel Bauer
- Johannes Fischer
- Manuel Plachner
- Martin Ploberger
- Morris Taylor

Der Orientierungslauf hat folgendes Ergebnis gebracht:

- 1. Platz Johannes G. / Martin P.
- 2. Platz Morris T. / Manuel P.
- 3. Platz Johannes R. / Immanuel B. / Michi S.
- 4. Platz Florian H. / Patrick L.
- 5. Platz Su-Hyuk C. / Laurenz S.
- 6. Platz Nikolaus K. / Florian K.
- 7. Platz Beni H. / Jofi F.

Philipp, Benci, Stefan, Stephan,  
Johann und Georg

**GEREDE -  
GERAUNE -  
GERÜCHTE**



## Aus fernen Landen...

erreichte uns nach langer Zeit wieder eine Nachricht von unserer ehemaligen Wölflingsführerin Dr. Brigitte Blöchl, besser bekannt als Gitti Daum. Derzeit ihrem Gatten berufsbedingt nach Kalifornien gefolgt, brachte sie am 22. Februar 1999 den Stammhalter Colin Herbert zur Welt. Na wenn das kein vielversprechen- des Geburtsdatum ist! Wie uns die stolzen Großeltern mit- teilten, ist die ältere Tochter Vivian (2 Jahre alt) total eifersüchtig - aber nicht auf das Brüderchen, sondern auf den



Vater, denn das Baby gehört nur ihr und Mami!  
Alles Gute nach Sunny California!

## Aus dem heiligen Land Tirol...

bekamen wir Besuch in Wien von einem unserer Altpfadfinder, dem Glaskünstler Günter Brandt, ehemals Späherführer in unserer Gruppe. Er war vor nunmehr 25 Jahren beruflich nach Innsbruck übersiedelt und ist inzwischen in Tirol sesshaft geworden. Trotz der Distanz riß der Kontakt zur Gruppe nie gänzlich ab und bei so manchem Schiurlaub wurde ein Einkehrschwung bei Günter gemacht. Wie wir erfahren haben, ist er weiter in der Jugendarbeit engagiert, allerdings bei der Jugendfeuerwehr: mit seiner Erfahrung aus der Pfadfinderarbeit hat er geholfen, diese in Tirol aufzubauen und führt in seinem Heimatort Rietz selbst eine solche Gruppe. Dafür wurde er, ungewöhnlich für einen „Zuagroast'n“, mit dem goldenen Ehrenzeichen des Landes Tirols ausgezeichnet! Herzliche Gratulation und laß Dich bald wieder in Wien blicken!

## Aus zuverlässiger Quelle ...

Wie uns sonst vertrauenswürdige Augenzeugen unter dem Siegel der Verschwiegenheit berichteten, wurde vor kurzem in der Schottengasse ein nahezu unglaubliches Ereignis beobachtet: Herr Mag. Ing. Norbert Seidl, seines Zeichens hochseriöser Buchhändler und ebenso gewichtiger wie ernsthafter Gruppenführer der altehrwürdigen Pfadfindergruppe 16B „Schotten“ wurde gesichtet, wie er sein edles Profil unter einem martialischen Helm verbergend seine Körperfülle auf einen heißen, zweirädrigen -und daher einspurigen! - Feuerstuhl wuchtete und mit beinahe rauchenden Reifen am Horizont verschwand, die staunenden Beobachter mit offenem Mund hinter sich lassend...

Auch Pfadabei fehlen die passenden Worte, außer: können wir so einem Rocker die Leitung unseres Gruppensommerlagers wirklich anvertrauen?

Pfadabei

## Hallo liebe Wichtel!



Jetzt ist das Maifest vorbei. Bis zum Sommerlager warten aber noch viele lustige Heimabende auf uns. Auch ein Stadtgeländespiel gemeinsam mit den Wölfingen haben wir vor, und zwar am:

**Samstag, dem 12.6. von 15.00 - 18.00 Uhr**

Der genaue Treffpunkt wird noch bekanntgegeben.

Wir hoffen, viele von Euch zu sehen! Bis bald!

**Eure Cä-Li-So-Ha-Fr-Ch**

## Liebe Caravelles!



Das Sommersemester verfliegt immer so schnell! Wir haben noch einiges vor:

Klettern, Tauchen (?),... und dann dauert es nicht mehr lange bis zum Sommerlager. Bitte, vergesst nicht, eure Fahrräder rechtzeitig zu kontrollieren, ob sie fahrtüchtig sind, denn wir werden sie aufs Lager mitnehmen. Freuen uns schon...

**LiMeHeCa**

**Liebe Eltern!  
Liebe Guides!  
Liebe Späher!**



## Elternabend und Grillabend

Bei unserem Elternabend waren leider nicht alle Eltern, daher dringen oft Informationen, die wir Ihnen am Elternabend mitteilen, nicht bis zu allen durch. Es wäre sicherlich sehr wichtig, wenn Sie, liebe Eltern, an den wenigen Elternabenden teilnehmen, denn an diesen Abenden können Sie auch uns besser kennenlernen. Als Abschluß für unser diesjähriges Späherjahr werden wir am **Mittwoch, dem 23. Juni 1999** einen Grillabend veranstalten. Im letzten Jahr hat sich dieser Abend als sehr erfolgreich

bewiesen. Wir wollen beim gemütlichen Grillen mit allen Eltern, Spähern, deren Geschwistern und allen Späherführern beisammensein. Wir würden uns sehr freuen, wenn wirklich alle Eltern kommen würden. Der Grillabend findet bei jedem Wetter im Spielhof statt. Informationen und Anmeldungen zum Grillabend erhalten die Späher im Heimabend.

Auf einen gemütlichen Grillabend.

## Sommerlager und erster Heimabend

Der Ferienbeginn rückt näher und bald ist es wieder soweit: Auch die Pfadfinder machen Ferien, Sommerlager! Zwei Wochen wunderschöne Natur, jede Menge Spiele, Abenteuer und sehr, sehr viel Spaß an der Freude. Wer noch immer nicht angemeldet ist, sollte das schleunigst nachholen.

Wir bitten Sie Ihrem Kind die Teilnahme am Sommerlager zu ermöglichen, da es uns sehr wichtig ist, daß jeder die Gelegenheit erhält diesen Höhepunkt des Pfadfinderjahres zu erleben.

Im Herbst freuen wir uns schon auf jede Menge neue Gesichter, sei es, daß Wichtel und Wölfinge zu uns stoßen oder daß wir ganz neue Pfadfinder in unseren Reihen begrüßen dürfen. Der erste Heimabend mit großer Sommerlagerdiashow findet am 15. September statt.

**Babsy, Bipsi, Maria, Philipp, Benci, Stefan, Stephan, Johann und Georg**

## Termine Guides und Späher

23. Juni	Grillabend 19.00 Uhr, für Späher ab 17.30
29. Juni	letzter Dienstagheimabend
30. Juni	letzter Mittwochheimabend
3. - 17. Juli	Gruppensommerlager
15. September	Erster Heimabend

## Liebe Gildinger!



Nächste Gildeveranstaltung:  
„Bootskorso mit Bahner kiefeln“.

**Treffpunkt:** Mittwoch, 23. Juni 1999, ab 18 Uhr bei „KUKIS KOMBÜSE“, Wagramer Straße 48d (Wagramer Straße stadtauswärts, rechts vor der Brücke über die Alte Donau). Bitte rechtzeitig einchecken, da die Boote normalerweise bis 20 Uhr wieder im Hafen liegen sollten!

**Anschließend:** Bahner kiefeln im „Strandcafe“, An der unteren Alten Donau 17 (Wagramer Straße weiter stadtauswärts, nach der Brücke rechts, gleich wieder rechts, Zufahrt über Florian Berndl Gasse). Auch wer zu spät oder gar nicht zum Segeln kommt, kann natürlich beim Vernichten der Fleischrippchen mitmischen. Werde ab 20.30 Uhr einen Tisch reservieren.

Da das Gruppenlager jetzt doch zu Stande kommt, und es auch, wie versprochen, ein Gildecafe geben wird, benötigen wir noch Tschuttis, die dieses Cafe auch mitgestalten. Es muß ja nicht die ganze Woche sein, ein, zwei, drei Tage reichen auch aus! Mal weg vom Alltag, Pfadfinderkontakte pflegen und knüpfen. Organisation hat Batschi über, bitte bei Ihm melden.

Es war geplant, am 18. / 19. September ein Lager mit Kindern aus dem Integrationshaus und unseren Pfadis zu veranstalten. Da das Integrationshaus aber mit der Flüchtlingsbetreuung der Leute aus dem Kosovo so beschäftigt ist, daß es für dieses Lager keine Kapazität hat, beschlossen wir kurzerhand, daß die Junggilde/Gilde auf Lager fährt. Wieder mal richtige Lagerluft im Zelt schnuppern und richtiges Pfadfinderprogramm machen! Wär doch was, oder? Auch dafür benötigen wir natürlich Vorschläge, was wir tun sollen. Bitte, bitte, bitte,... bei mir oder Philipp einreichen. Auch zahlreich und bald anmelden (Anmeldeformular im ScotScouting vorhanden; wir benötigen auch die Teilnehmerzahl für

die Planung), da ein Lager mit fünf Maxeln nicht wirklich sehr aufregend ist.

Wen ich nicht mehr sehen sollte, dem wünsche ich einen heißen Sommer, Gut Pfad,

Euer Dieter

## Liebe Junggildemitglieder!



Das Grillen auf der Donauinsel am 16.6. findet ebenfalls nicht statt, wir erfreuen aber als Trost unsere Seele um 19.30 Uhr im Schweizerhaus. Alle Durstigen mögen sich bitte bis 13.6. bei mir (2186009: Anrufbeantworter, da ich vorher in Ibiza meine Füße in den Sand strecke) anmelden. Unsere alljährliche Abschlußfeier am 25.6. findet um 19.00 Uhr im „Steinbruch“ statt und wird wie letztes Jahr von Martina und Philipp H. organisiert. Anmeldungen bei Martina oder Philipp bitte bis 18.6.; vorgesehener Unkostenbeitrag ca ATS 50,-.

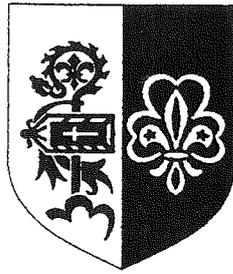
Unsere weiteren Programmpunkte bleiben aber bestehen.

Das erste Junggilden-Gilde-Lager findet heuer von 18.-19.9 in Wassergspreng statt. Eine Aussendung hat unser Junggildenmeister bereits vorbereitet und findet sich in dieser Ausgabe des ScotScouting wieder. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme!

Nun bin ich etwas ratlos, da ich Euch in der letzten ScotScouting - Ausgabe versprochen habe, genauere Details über unser SOLA-Café zu verraten. Doch muß ich gestehen, heute nicht klüger zu sein als letztes Mal, da wir nämlich in der Vorbereitung noch einige Unsicherheiten zu klären haben. Somit kann ich Euch nur raten, **fahrt hin und laßt Euch überraschen**, wie wir es letztendlich „perfekt“ in Szene setzen werden.

Bis zum nächsten Junggildetreffen,

Anja



# 1. Junggilde & Gilde Lager

Im September wollen wir unser 1. Zeltlager in Wassergspreng machen, da das Lager mit dem Integrationshaus nicht stattfinden kann. Es sind alle Mitglieder der Gilde & Junggilde, deren Ehepartner, Kinder und Partner eingeladen. Das genaue Programm wird noch festgelegt, aber es wäre sehr wichtig, vor dem Sommer die genaue Teilnehmeranzahl zu wissen.

**WANN:** Samstag, 18. September bis Sonntag, 19. September 1999

**WO:** Pfadfinderzentrum Wassergspreng/Hinterbrühl;  
Wassergspreng 1; 2371 Hinterbrühl; Tel.: 02236/26 666

**KOSTEN:** ca. 250.- ATS / Person

**MITNEHMEN:** Schlafsack, Eßgeschirr, Taschenlampe, Unterlagsmatte,  
Instrumente, Liedertexte, sonstige Lagerausrüstung

**ANMELDUNG:** ab sofort bei Bobby oder Philipp

**LAGERLEITUNG:** wer möchte

**LAGERREGELN:** Alles, was unangenehm ist und das Lager wiederum  
angenehm macht

**ÜBERNACHTUNG:** im Zelt, eh kloar

-----Anmeldeabschnitt-----bitte abschneiden-----

Ich melde mich, \_\_\_\_\_, zum 1. Junggilde & Gilde Lager am  
18./19. September 1999 an und bestätige, die Lagerregeln zur Kenntnis genommen zu  
haben.

Wir werden :

\_\_\_\_\_ Erwachsene                      \_\_\_\_\_ Kinder                      sein.

Ich bin Vegetarier:                      O Ja                      O Nein

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

\_\_\_\_\_  
Datum

## @ E-Mail



### Der Klammeraffe

Einige haben bereits die Möglichkeit genutzt, um unserer Pfadfindergruppe ein Email zu senden und das freut mich mailmäßig. Falls auch du uns schreiben möchtest:

[gr16.schotten@gmx.at](mailto:gr16.schotten@gmx.at)

In der letzten Ausgabe ist mir leider ein kleiner Fehler unterlaufen und ich habe die Homepage vom Schottenstift falsch angegeben, daher jetzt nochmals die richtige Adresse:

<http://www.schottenstift.or.at/schotten/>

Weiters folgen jetzt - wie versprochen - die email Adressen der Pfadfinderführer:

- |  |
|--|
| <b>Mag. Norbert Seidl</b><br>kuppitsch@eunet.at          |
| <b>Didi Horwatitsch</b><br>e9525942@student.tuwien.ac.at |
| <b>Daniel Wagner</b><br>daniel@wagner.+co.net            |
| <b>Philipp Pertl</b><br>philipp.pertl@gmx.net            |
| <b>Stephan Grausam</b><br>h9309743@edv1.boku.ac.at       |
| <b>Bendeguz Tobias</b><br>bencosnyder@yahoo.com          |
| <b>Georg Zacherl</b><br>georg.zacherl@gmx.net            |
| <b>Johann Horvat</b><br>johann.horvat@gmx.net            |
| <b>Moritz Muhrhofer</b><br>soom@planetmail.com           |
| <b>Leo Wolzt</b><br>Leonhard.Wolzt@blackbox.at           |
| <b>Dr. Heinz Weber</b><br>weberhe@baxter.com             |
| <b>Markus Gutmann</b><br>markus.gutmann@aon.at           |
| <b>Florian Sedivy</b><br>florian.sedivy@derStandard.at   |
| <b>P. Nikolaus Poch OSB</b><br>npoch@hotmail.com         |

Wenn Sie uns Artikel zukommen lassen wollen, dann senden Sie diese einfach an die email Adresse unseres Chefredakteurs (Georg Zacherl).

### Euer Klammeraffe

## Lotterie 1999



### And the Winner is...

„...Entschuldigung... haben sie schon Pfadfinderlose gekauft?“

„...wollen Sie mit Pfadfinderlosen gewinnen? Hier haben Sie die Chance ihres Lebens.“

In den letzten Monaten haben wieder viele Pfadfinder und Pfadfinderinnen Pfadfinderlose verkauft und damit hoffentlich viele Käufer glücklich gemacht und nicht zuletzt natürlich unsere Pfadfindergruppen unterstützt. Leider wurden in diesem Jahr nicht so viele Lose verkauft wie 1998, aber trotzdem möchten wir uns bei allen Losverkäufern recht herzlich bedanken. Von jedem verkauftem Los erhalten unsere Gruppen 35%. Mit diesem Geld können wieder neue Zelte, Bussole, Karten und andere Pfadfinderutensilien gekauft werden. Jetzt aber Vorhang auf für unsere besten Losverkäufer:

1. Platz Vinzenz Rainer 1020 Lose
  2. Platz Florian Heiller 470 Lose
  3. Platz Morris Taylor 110 Lose
  4. Platz Su-Hyuk Chi 100 Lose
- Mani Waldstein 100 Lose
- Anselm Eltz 100 Lose

Der beste Losverkäufer erhält die Lotty-Scout Uhr, einen 350.- ÖS Gutschein für den Scout-Shop und das Lotterieabzeichen. Der Zweite erhält einen 100.-ÖS Scout-Shop Gutschein, der dritte und vierte Platz erhält je-

weils einen Überraschungspreis. Unter den drei besten wird im nächsten Gruppenrat außerdem ein Gruppen T-Shirt verlost! Falls unser bester Losverkäufer unter den zehn besten Losverkäufern Österreichs sein sollte, dann würde er noch zusätzlich eine Gratisteilnahme am Bundeslager 2001 am Wolfgangsee gewinnen.

Hoffentlich werden im nächsten Jahr wieder viele beim Losverkauf mitmachen, denn es zahlt sich für wirklich alle aus, vor allem für gute Losverkäufer.

Euer Lotty Scout

## Pfarre



### Kinder und Jugendbetreuer

In der Schottenpfarre gibt es viele Kinder- und Jugendgruppen. Dazu gehören die Kinder und Jugendlichen der Ministranten, der Firm- und Erstkommunionvorbereitung, des Jugendkellers der Schotten, der Kindergruppe um Pater Nikolaus, sowie der Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Leider haben diese Gruppen in den letzten Jahren kaum Aktivitäten miteinander unternommen, aber das könnte sich schon bald ändern, denn bei einem Treffen der Vertreter der Kinder- und Jugendgruppen hatten alle einen Wunsch geäußert, nämlich endlich einmal etwas gemeinsam zu unternehmen. Leider waren die Pfadfinderinnen bei diesem Treffen nicht vertreten. Trotzdem hoffen wir, daß die Pfadfinderführerinnen auch Interesse haben und sich nicht ausschließen wollen. Als erste gemeinsame Aktivität wird es ein Jugendbetreuerfest geben, bei dem sich einmal alle Kinder- und Jugendbetreuer der Schotten-

pfarre im gemütlichen Rahmen kennenlernen sollen, daher sollen alle Pfadfinderführer und Pfadfinderführerinnen auf den Wortlaut „Schottendicht“ achten. Vielleicht wird es auch schon bald eine große Jugendmesse geben, oder sonstige lustige Veranstaltungen aller Kinder und Jugendlicher. Die Anfangsmotivation ist hoch und ich bin mir sicher, daß schon bald ein kräftiger jugendlicher Hauch durch die alten Schottengemäuer saust.

Bis dann

Eure Schottenmaus

P.S.: Vielleicht kommt ihr einmal am Sonntag um 9.30 Uhr in der Kindermesse oder in der „großen“ Messe vorbei.

## Impressum

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“<sup>^</sup>

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Georg Zacherl, 1190 Wien, Frimmelgasse 30

GRUNDLEGENDERICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

# Notariell überprüfte Ziehungsliste der 39. Pfadfinderlotterie

über die am Montag, dem 10. Mai 1999, im Ziehungsraum der Österr. Lotterien Ges.m.b.H. in  
1030 Wien, Rennweg 44, öffentlich durchgeführte Ziehung.

Lotteriebüro: 1070 Wien, Breite Gasse 13, Telefon (01) 522 97 59

## Haupttreffer:

1. Haupttreffer	<b>1 Fiat Barchetta</b> .....	<b>Los Nr. 431.405</b>
2. Haupttreffer	<b>S 200.000,-</b> in Bargeld .....	<b>Los Nr. 471.748</b>
3. Haupttreffer	<b>S 100.000,-</b> in Bargeld .....	<b>Los Nr. 591.110</b>

Die Haupttreffer 2 und 3 werden nach Abzug der 25%igen Gewinngebühr ausgezahlt.

Haupttreffer 4 - 8 ist jeweils ein Reisegutschein vom Österr. Verkehrsbüro AG

4. Haupttreffer	Gutschein über <b>S 56.000,-</b> .....	<b>Los Nr. 17.795</b>
5. Haupttreffer	Gutschein über <b>S 40.000,-</b> .....	<b>Los Nr. 57.643</b>
6. Haupttreffer	Gutschein über <b>S 26.000,-</b> .....	<b>Los Nr. 578.289</b>
7. Haupttreffer	Gutschein über <b>S 18.000,-</b> .....	<b>Los Nr. 342.575</b>
8. Haupttreffer	Gutschein über <b>S 12.500,-</b> .....	<b>Los Nr. 478.040</b>

Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

## Einzeltreffer in Bargeld:

10 Treffer zu je S 10.000,- gewinnen die Lose mit den Nummern:

<b>77.995</b>	<b>125.799</b>	<b>148.723</b>	<b>217.991</b>	<b>417.052</b>
<b>469.274</b>	<b>497.495</b>	<b>538.138</b>	<b>584.850</b>	<b>589.928</b>

Die Einzeltreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25%igen Gewinngebühr ausgezahlt.

## Einzeltreffer in Warengutscheinen:

15 Warengutscheine zu je S 10.000,- von BAUMAX AG  
gewinnen die Lose mit den Nummern:

<b>27.745</b>	<b>90.547</b>	<b>153.996</b>	<b>252.452</b>	<b>269.760</b>
<b>381.990</b>	<b>397.706</b>	<b>406.156</b>	<b>408.346</b>	<b>428.867</b>
<b>477.837</b>	<b>502.622</b>	<b>525.594</b>	<b>533.704</b>	<b>575.865</b>

Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

16 Reisegutscheine zu je S 5.000,- vom Österr. Verkehrsbüro AG  
gewinnen die Lose mit den Nummern:

<b>106.262</b>	<b>140.528</b>	<b>148.914</b>	<b>160.880</b>	<b>169.569</b>	<b>180.637</b>
<b>188.150</b>	<b>231.880</b>	<b>296.860</b>	<b>303.146</b>	<b>310.211</b>	
<b>357.095</b>	<b>393.848</b>	<b>394.229</b>	<b>396.739</b>	<b>498.857</b>	

Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

## Serientreffer in Reisegutscheinen:

120 Reisegutscheine zu je S 200,- vom Österr. Verkehrsbüro AG  
Alle Lose mit den Schlußzahlen:

<b>4.942</b>	<b>9.416</b>
--------------	--------------

z.B. Los Nr. **4.942, 14.942, 114.942 usw.** in jedem Zehntausender bis **594.942**

Warentreffer können nicht in Bargeld abgelöst werden.

## Serientreffer in Bargeld:

12.000 Treffer zu je S 100,- Bargeld:  
Alle Lose mit den Schlußzahlen:

<b>.062</b>	<b>.109</b>	<b>.113</b>	<b>.160</b>	<b>.165</b>	<b>.292</b>	<b>.429</b>	<b>.445</b>	<b>.503</b>	<b>.704</b>
<b>.714</b>	<b>.770</b>	<b>.805</b>	<b>.806</b>	<b>.832</b>	<b>.849</b>	<b>.850</b>	<b>.890</b>	<b>.899</b>	<b>.907</b>

z.B. Los Nr. **62, 1.062, 2.062, 3.062 usw.** in jedem Tausender bis **599.062**

Die Serientreffer in Bargeld werden nach Abzug der 25%igen Gewinngebühr ausgezahlt.

## Dies & Das



### Kleinanzeigen

Du suchst ab Juli 1999 ein Zimmer mit Ausblick mit Uni-Nähe (Hauptuni)? Ich suche einen Untermieter für ein solches, daher melde dich doch einfach bei mir. Dies ist ein seriöses Inserat. 0676/540-27-74

Einsamer Bayernfan sucht alles über Manchester United. Bitte unter Chiffre 2:1/479-78-25

Wer hat Kontakte nach Australien? Junges Mädchen aus unserer Gruppe möchte gerne ab Herbst dort als Au-Pair Mädchen arbeiten. Bitte um alle Informationen unter Tel.: 319-51-91

### Videos zum Ausborgen

Im Pfadfinderheim der Buben gibt es bereits seit vielen Jahren eine Bibliothek, die leider nicht sehr oft genützt wird. Ab sofort werden wir auch eine kleine Videothek zusammenstellen. Folgende Videos kann man bereits ausborgen:

Sommerlagervideo 1983 vom Mattsee (dankenswerter Weise von Erol K. zur Verfügung gestellt)

Theatervideo Späher 1997 („Graf von Krolock“ - Späher Dienstag und „Robin Hood“ - Späher Mittwoch)

Jamboree in Chile 1999 (ca.20min)

Sommerlager 1994 Späher

Hoffentlich kommen noch viele weitere Videos dazu. Wenn Du Interesse hast, Dir diese auszuborgen, dann frag bitte Deinen Truppführer.

### Mein Taschengeld für Kosovo

Natürlich unterstützen auch die Pfadfinder & Pfadfinderinnen Österreichs die Flüchtlinge im Kosovo. Unser Ziel ist es

zwei Tage des „Österreich Camp“ zu finanzieren. In einigen Heimabenden, bei der Gilde und Junggilde und beim Elternabend wurde gesammelt und bis jetzt sind ca. ATS 4000.- zusammengekommen. Weiters hat auch die Mädchengruppe ihren Reingewinn aus dem Maifest dem Projekt zur Verfügung gestellt. Den täglichen Spendenstand kann man übrigens auf der Pfadfinder Homepage (<http://scout.at>) abrufen.

**Der Spendenstand vom 26.Mai 1999:**

**ATS 610.000.-**

Hiermit können die PPÖ (Pfadfinder & Pfadfinderinnen Österreichs) zwei Tage im Österreich Camp finanzieren und wir haben damit auch unser Ziel erreicht.

Wir danken allen Spendern!

**Der Pfadfinder ist treu und hilft wo er kann!**

### Gruppenpullover

**ER IST DA! DER neue GRUPPEN-PULLOVER!**

Ab sofort können Sie die neuen Gruppenpullover erwerben. Im Bubenheim bekommen Sie das Prachtexemplar zum günstigen Preis von ATS 200.- / 230.-. Der Pullover gehört zur Uniform und gehört in jeden Pfadfinderhaushalt.

Pullover (Gr. 7-8, 9-11, 12-13) ATS 200.-

Pullover (Gr. S, M, L, XL) ATS 230.-

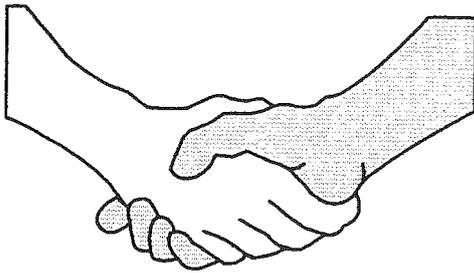
Weiters gibt es auch dazu passende T-Shirts, die nicht fehlen dürfen.

T-Shirt (Gr. 140, 152) ATS 130.-

T-Shirt (S, M, L, XL) ATS 160.-

T-Shirts und Pullover können jeweils vor und nach dem Heimabenden probiert und gekauft werden. Bitte achten Sie darauf, daß Ihr Sohn einen Gruppenpullover hat.

## Inserate im Scot-Scouting



### KOMM MIT AUF'S MITEINANDER

**WERBUNG WIRKT!** Auch in unserer Pfadfinderzeitung ScotScouting

Wenn auch Sie Ihre Werbung gut plazieren wollen, dann nehmen Sie Kontakt mit unserem Gruppenführer oder mit einem der Pfadfinderführer auf. Nachfolgend noch alle detaillierten Informationen für eine Plazierung im ScotScouting:

<b>Auflage:</b>	ca. 450 Stück, 5-6 Ausgaben pro Jahr
<b>Reichweite:</b>	ca. 800 Personen
<b>Zielpublikum:</b>	Kinder, Jugendliche, Eltern, ehemalige Pfadfinder & Jugendbetreuer
<b>1/1 Seite:</b>	ATS 900,-
<b>1/2 Seite:</b>	ATS 500,-
<b>1/4 Seite:</b>	ATS 300,-
<b>Plazierungszuschläge:</b>	Titelblattrückseite +15% Umschlagseite +25%
<b>Rabattstaffel:</b>	5 Wiederholungen -20%
<b>Vorlagen:</b>	reprofähige und größen-gleiche Ausfertigungen
Alle Preise verstehen sich exklusive 10% Anzeigensteuer und 20% Mehrwertsteuer.	

## Scouterwelsh Pfadfinderlatein



### Kurat

Der Kurat (katholisch oder evangelisch) oder die Kuratin (evangelisch) ist der geistliche Beistand einer Pfadfindergruppe. Er feiert mit den Pfadfindern Messen, besucht sie im Heimabend, übernimmt Teile des Ablegens (Leben aus dem Glauben) und betreut auch die Pfadfinderführer und Pfadfinderführerinnen. Jedes Bundesland hat einen katholischen und einen evangelischen Landeskuraten. Übrigens der Kurat unserer Gruppe ist Pater Nikolaus OSB. Er ist Priester im Schottenstift und ab Herbst 1999 auch Pfarrer der Schottenpfarre. Wenn Sie Fragen an ihn haben, dann rufen Sie einfach an Tel.: 534 98 - 0.

### Explorer Belt

Der Explorer Belt ist eine zehntägige Wanderung über mindestens 150 km, die von 2 Ranger oder Rover gemeinsam bewältigt wird. Dieser Weg kann zu Fuß oder auf dem Pferd bewältigt werden und findet auf jeden Fall im Ausland statt. Es ist eine sehr anspruchsvolle Wanderung auf der viele Aufgaben erfüllt werden müssen und ein genaues Tagebuch geführt werden muß. In unserer Gruppe ist es üblich, den Explorer Belt in Schottland zu machen. Abschließend müssen die beiden ihre Wanderung den Pfadfinderführern und der Rotte präsentieren. Nur wer die Aufgaben gut erfüllt hat und die Wanderung bestanden hat bekommt den Explorer Belt verliehen.

**Beruf: PfadfinderführerIn**

Wie man Pfadfinderführer wird, ist schwierig zu sagen, aber üblicherweise wächst man in der Gruppe auf und wird dann irgendwann im Alter einer Ranger oder eines Rovers von den aktiven Pfadfinderführern gefragt, ob sie oder er Interesse hätte, einmal in einer Sparte mitzuhelfen. In der Buben-Gruppe gibt es übrigens seit Mai 1999 eine neue Regelung, nämlich es muß jeder, der Pfadfinderführer werden möchte, bei den Wölflingen oder bei den Spähern anfangen. „Pfadfinderführer sein“ heißt natürlich auch **Verantwortung** tragen und es macht sehr viel Spaß. Wenn du weitere Fragen hast, dann kannst du einfach deine PfadfinderführerIn fragen.

**Maifest**

Das Maifest ist der „Theaterabend“ der Mädchengruppe. Das Maifest findet normalerweise im Mai statt (In so manchen Schulaufsätzen konnte man schon lesen, daß das Maifest im Juni stattfand) und alle Gäste werden gebeten, in Tracht zu kommen, was dem Maifest einen eigenen Charakter gibt. Bei Bowle, gutem Buffet, lustigen Stücken und lieben Leuten kann man sich immer wieder amüsieren. Übrigens das letzte Maifest war wie immer ein großer Erfolg.

**Der Joker**

Der Joker ist das „Schlaue Buch“ der Guides und Späher und darin sind alle Informationen bezüglich Lager, Knoten, Erste Hilfe, Kochen, Geheimsprüche, Bünde, Pfadfindergesetze, Naturkunde, Morse, Geheimschriften, Pfadfindergeschichte und vieles mehr enthalten. Es gehört somit zur Grundausrüstung eines Pfadfinders.

**Bussole**

Eine Bussole ist ein „Kompaß in klein“. Eine Bussole wird zum Einordnen einer Karte und zur **Orientierung** verwendet. Auf Lagern, bei Wanderungen und Orientierungsläufen ist eine Bussole ein sehr wichtiger Hilfsgegenstand.

**ZbV**

ZbV steht für „**Zur besonderen Verfügung**“. Pfadfinderführer oder Pfadfinderführerinnen, die keine Zeit mehr für Lager und Heimabende haben gelten als zbV und stehen sozusagen jederzeit bereit der Pfadfindergruppe oder einzelnen Sparten zu helfen. Ob bei Lagern, bei Heimabenden oder bei sonstigen Aktionen, wir brauchen sie.

**Euer Scouterwelsh**

**SCOT SCOUTING**

Bei Unzustellbarkeit zurück an:  
Wiener Pfadfinder  
und Pfadfinderinnen  
Gruppe 16 „Schotten“  
1010 Wien, Freyung 6/9/13  
Tel: (01) 535 92 01

## Termine

23. Juni  
3.-17. Juli  
1. August

Späher  
alle  
alle

Grillfest  
Gruppensommerlager  
ScotScouting Redaktionsschluß

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. August!**

Die Artikel können auch via email an [georg.zacherl@gmx.net](mailto:georg.zacherl@gmx.net) geschickt werden.

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen

1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13